

Von: [LER-Landeselternrat](#)
An: [Undisclosed recipients:](#)
Betreff: WG: GEW-Statement zur Schulhalbjahres-PK
Datum: Mittwoch, 31. Januar 2024 15:29:36
Anlagen: [image001.png](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen eine Presseinformation der GEW mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Verteiler:

Mitglieder/Ersatzmitglieder
KER/STER/RER
an News Interessierte

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Steinert



Gemäß § 168 NSchG gebildet
beim Nds. Kultusministerium



Landeselternrat Niedersachsen
Geschäftsstelle
Berliner Allee 19
30175 Hannover
Telefon: 0511 / 120-8810
E-Mail: Landeselternrat@mk.niedersachsen.de
www.ler-nds.de

Steinert Telefon 0511 / 120 - 8814
Bürozeit: Di. – Fr.

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Niedersächsischen Kultusministerium:

Ich weise Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Artikel 13 und Artikel 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter dem Link „[Datenschutz im Nds. Kultusministerium](#)“ abrufen.

Diese E-Mail ist ausschließlich für die/den Adressaten/in bestimmt und kann vertrauliche Informationen enthalten, die unter den Datenschutz fallen. Sollten Sie nicht zu den zum Empfang der Nachricht berechtigten Adressaten gehören, dann ist jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weiterleitung untersagt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitte ich Sie um kurze Nachricht. Bitte löschen Sie die E-Mail anschließend von Ihrem Computer-System.

- Sollte es Probleme bei der Ansicht geben, gelangen Sie hier zur Onlineversion.



PRESSEMITTEILUNG

31.01.2024 - Hannover

Dauerbrenner Lehrkräftemangel / Landesregierung verschleppt Bildungskrise

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen blickt ernüchtert auf die Präsentation der Landesregierung bei der Pressekonferenz zum Halbjahr 2023/2024. Wie zu erwarten, wird der Lehrkräftemangel auch in den kommenden Jahren bestehen bleiben. Die Bildungsgewerkschaft fordert die Landesregierung auf, jetzt schnell ihre Hausaufgaben zu machen. Es wird zwar viel angedacht, aber noch zu wenig umgesetzt. Es müssen nun endlich grundlegende Maßnahmen eingeleitet werden, um die Bildungskrise nicht noch länger zu verschleppen. Viele von ihnen benötigen Zeit, um zu wirken.

„Die Zeit für Gedankenexperimente ist vorbei, nun müssen Taten folgen. Bei einer nach wie vor historisch schlechten Unterrichtsversorgung steht eine Verbesserung um 0,3 Prozentpunkte für keine Trendumkehr, sondern für Stagnation“ sagt der GEW-Landesvorsitzende Stefan Störmer. „Es ist dringend notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, die zum einen Entlastung für die bestehenden Kolleg*innen erwirken, zum anderen die Attraktivität des Berufsbildes langfristig steigern.“ Hierzu gehöre beispielweise eine schnelle Verbesserung der Ausbildungsbedingungen, um der Abbrecherquote sowohl im Studium als auch im Referendariat entgegenzuwirken. Eine Reform der Lehrkräfteausbildung ist unausweichlich, um das Studium attraktiver zu machen. Das Land Niedersachsen braucht dafür endlich ein Lehrkräftebildungsgesetz. Notwendig ist die zeitnahe Entschlackung der curricularen Vorgaben. „In den Schulen wird unter Volllast gearbeitet. Es ist wichtig, wenn auch die Politik ihren Teil hier schnell leisten würde, um die Bedingungen tragbar zu gestalten. Zusätzliches nicht-lehrendes Personal, das die Kolleg*innen von Verwaltungsaufgaben entbindet, wäre ein guter Anfang,“ fügt Störmer an. Mit Entlastungsschritten könnte man der hohen Teilzeitquote entgegenwirken. Außerdem spricht sich die GEW für zukunftsfähige Konzepte aus, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf trotz des weiterhin anhaltenden Lehrkräftemangel gewährleisten. Positiv hervorzuheben ist, dass die GEW-Forderung, das CARE-Angebot auszubauen, endlich angegangen wird.

Rund 30.000 Menschen sind in Niedersachsen Teil der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Sie ist die mit Abstand mitgliederstärkste Organisation für Lehrkräfte aller Schulformen sowie für pädagogische, therapeutische und technische Fachkräfte. Auch den Beschäftigten im Wissenschaftsbereich und in der Erwachsenenbildung bietet sie einen starken Rückhalt. Die GEW setzt sich nachhaltig für bessere Arbeitsbedingungen ein - und kämpft engagiert gegen Intoleranz und Rassismus.

V.i.S.d.P.:

Christian Hoffmann (Leitung) und Nadine Kaminski (Pressestelle)
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Niedersachsen
Berliner Allee 16 | 30175 Hannover | www.gew-nds.de
Tel.: 0511/33804-26 | Mobil: 0171/5639733

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Landesverband Niedersachsen
Berliner Allee 16 | 30175 Hannover

Ansprechpartner: Christian Hoffmann (Pressesprecher) | Nadine Kaminski
(Pressestelle)

Tel.: 0511 33804-26 / -42 | Mobil: 0171 5639733

E-Mail: c.hoffmann@gew-nds.de | n.kaminski@gew-nds.de

Sie sind mit der E-Mailadresse a.korff.fm@ndr.de für Presseinformationen der GEW Niedersachsen angemeldet.
| [Hier haben Sie die Möglichkeit sich abzumelden.](#)

Allgemeine Informationen: www.gew-nds.de | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

